

**179 Scoglio di Boazzo (ca. 1.600 m)****SSW-Wand »Il Cammino degli Eternauti« VII+/A0 (VII obl.)**

S. Fieschi und Gef. | 1993

VAL DAONE	<b>Länge</b>	<b>Zustieg</b>	<b>Parkplatz</b>	<b>Beste Zeit</b>	<b>Hakenmaterial</b>	<b>Gestein</b>	<b>Anforderung</b>
	215 m 4 Std.	15 Min. <b>Abstieg</b> 1.10 Std.	Diga Enel (Kraftwerk)	Ende Mai – Anf. Oktober	Stände: BH   ZH: BH <b>Absicherbarkeit</b> gut	Granit <b>Qualität</b> super	mittel



Schon die Anreise in das abgelegene und wildromantische Tal ist ein Augenschmaus – die Granitklettere ein Fest für die Finger und eine Bildungsreise in punkto Gesteinsarten. Am liebsten möchte man die lustigen Chickenheads und Knubbel alle der Reihe nach mal anfassen. Die ersten beiden und die letzte Seillänge bieten Fünfsterne-Genuss, während im Mittelteil überlegtes Handeln und einige Jahre Granitroutine manches vereinfachen. Die Eleganz der Kletterei wird lediglich durch zwei A0-Stellen an den Dächern unterbrochen.

Wo nötig, sind die Bohrhakenabstände angemessen gut, in den leichteren Passagen auch schon mal etwas weiter. Der Einstiegsriss und einige Passagen in der zweiten Länge können mit Friends hervorragend selbst abgesichert werden, danach haben diese nur noch Ballastfunktion. Auch wenn es an diesem Massiv bislang nur diese eine lohnende Tour gibt, ist sie die Reise allemal wert.

### Absicherung

Die Absicherung ist gut, allerdings an schon etwas älteren Bohrhaken. Kompletter Satz Friends, zusätzlich einmal Gr. 4.

### Biwak

Im Tal finden sich überall wunderschöne Plätze.

### Anfahrt

Von Sarche nach Tione und auf der SS 237 Richtung Brescia. Weiter durch Breguzzo und Roncone, bis kurz nach Lardaro vor einer großen Brücke die Straße ins Val Daone abzweigt. Vom Ortsausgang von Daone (767 m) erreicht man nach 11,5 km kurz vor einem Tunnel ein Kraftwerkshäuschen der ENEL (Diga di Monte Boazzo; ca. 1.300 m). Dort gibt es 3-4 Parkplätze.

### Zustieg

Wenige Meter bergab und bei einigen Holzschildern/ Holzhütte dem Pfad zum mittleren Wandteil folgen (15 Min.).

### Einstieg

15 m links unterhalb einer großen Verschneidung glänzt die Einstiegsplakette mit dem Routennamen.

### Abstieg

Vorzugsweise vier alte Karabiner oder Abseilringe mitnehmen, eventuell noch eine alte Schlinge und die Tour zum Abseilen ausrüsten. Ansonsten bleibt nur das nachfolgend beschriebene Abstiegsabenteuer: Vom letzten Stand an einem Baum rechts über umgestürzte Bäume und eine Grasrampe 80-100 m hinauf. Weiter durch den Steilwald bis zu einem grasdurchsetzten felsigen Aufschwung. Über dessen Bänder am oberen Ende nach links in den Wald und über Trittsuren hinab. Vor einer großen schwarzen Platte schräg nach links und unter einem Steinfangzaun nach rechts. Weiter über die braunen Platten mit umgebogenen Eisenstiften in den Wald und zunächst rechtshaltend absteigen. Nach ca. 50 m schräg links hinab zu einer kleinen, drahtseilversicherten Rinne. Nun gerade hinunter zu weiteren Eisenleitern und über einen deutlichen, markierten Pfad zurück zur Straße. Noch links durch den Straßentunnel und dann ist es geschafft (je nach Spürsinn 1.10 Std. oder auch länger...).

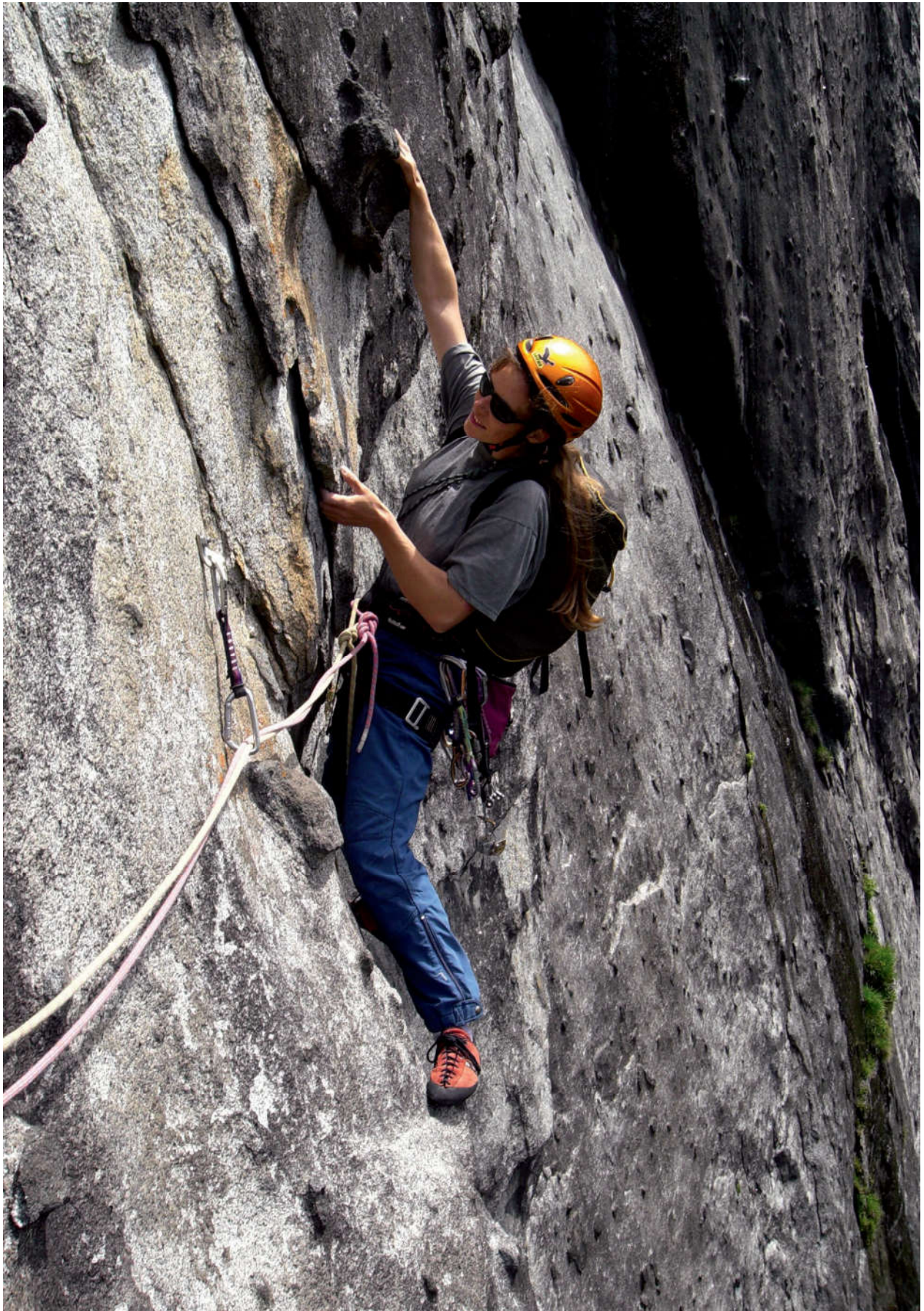
### Tipp

Für Kletterer unter 1,70 m Körpergröße erhöht sich der obligate Schwierigkeitsgrad auf VII+.

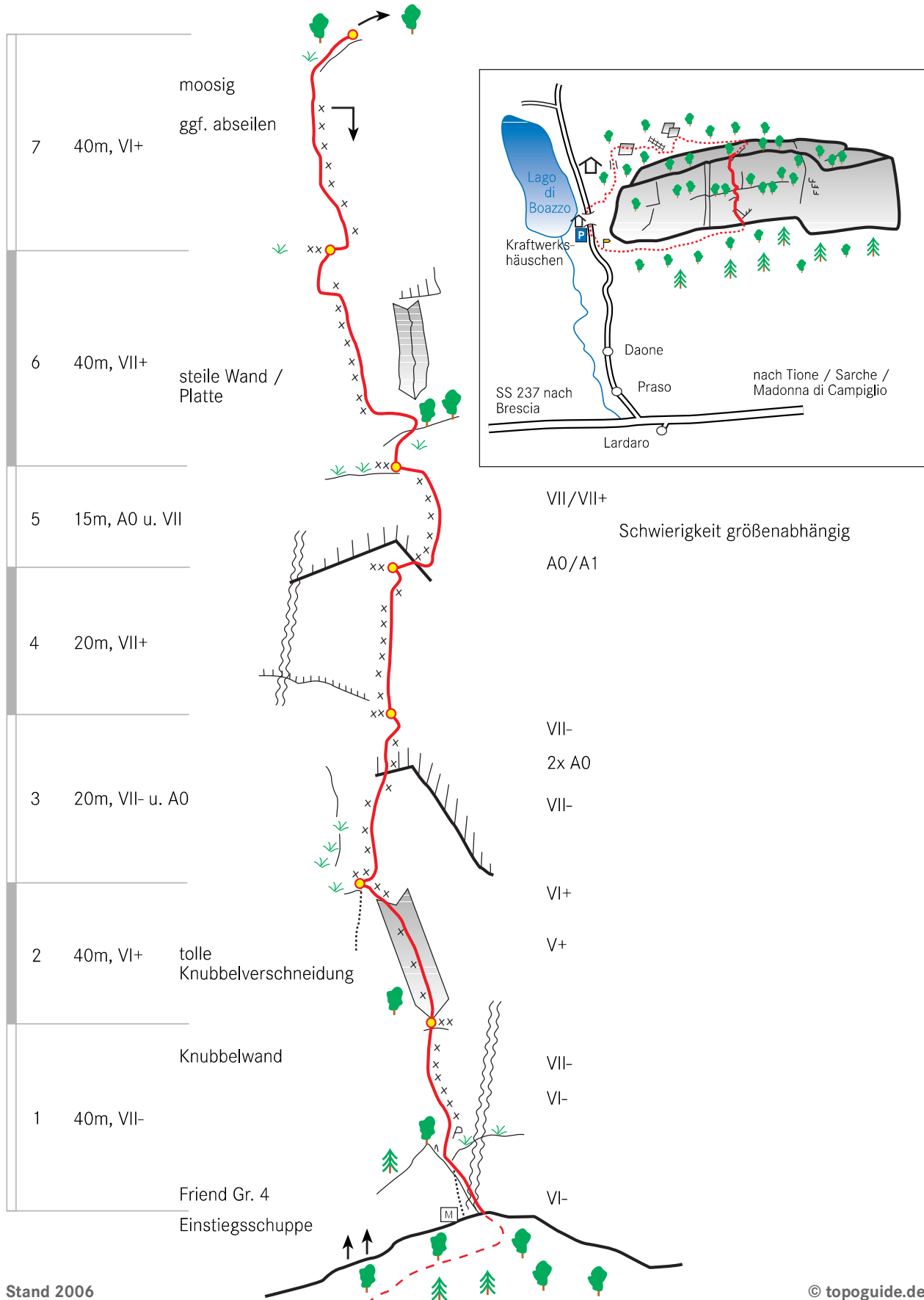
Heiße Sommertage meiden oder sehr früh einsteigen. Die Sonne kommt gegen 10 Uhr in die Wand.



| Tolle Granitknubbele in der »Via degli Eternauti«.



## Scoglio di Bozzo »Il Camino degli Eternauti«



Stand 2006

© topoguide.de